

- Sokratische Gespräche 2016 -

Liebe Freundin, lieber Freund des Sokratischen Gesprächs,
sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

zu unseren Sokratischen Veranstaltungen im Jahr 2016 laden wir Sie herzlich ein.
In diesem Jahr haben wir ein besonders vielfältiges Programm für Sie zusammengestellt. Wie immer bieten wir neben den deutschsprachigen Gesprächen auch eine Reihe englischsprachiger Gespräche an.

Die zentrale Veranstaltung, in der man das Sokratische Gespräch in seiner reinsten Form kennenlernen und praktizieren kann, findet in der Vorosterzeit vom 19. bis 24. März in der Heimvolkshochschule Springe (Nähe Hannover) statt. Dieses fünftägige Gespräch ist eine weltweit selten gebotene Gelegenheit für intensives Philosophieren im Gespräch.

Für die erste Sokratische Gesprächsveranstaltung im Jahr 2016, am Karnevalswochenende vom 5.-8. Februar in Würzburg, empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Anmeldung, da diese Veranstaltung erfahrungsgemäß schnell ausgebucht ist. Weitere Gespräche finden – in der Regel an Wochenenden – in Springe, Berlin, Freiburg und Münster (NRW) statt. Diese Gespräche eignen sich auch für Personen aus dem Umfeld dieser Orte, die nicht im Tagungshaus übernachten möchten.

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen; sie ist an keine Vorkenntnisse gebunden.

- ➔ In dem beigefügten Anmeldeformular sind in der Regel sowohl die Kosten mit Übernachtung (einschl. Vollpension) als auch ohne Übernachtung ausgewiesen.
- ➔ Auf den folgenden Seiten 3-8 finden Sie unsere Gesprächsangebote mit jeweiligen Kommentaren!

Hier noch einige Informationen zum Ablauf der Sokratischen Gespräche und zu den Zahlungsmodalitäten:

Zum Ablauf der Sokratischen Gespräche:

Wir arbeiten in der Regel in Gruppen bis zu etwa zehn Personen zu je einem Thema nach Sokratischer Methode. Hierbei wird den Teilnehmern in den sogenannten Metagesprächen auch Gelegenheit geboten, die in den Sokratischen Sachgesprächen aufgetretenen Probleme in der Zusammenarbeit sowie Fragen zur Methode gruppenintern zu besprechen. Gern laden wir Sie auch zu den Abendveranstaltungen „Sokratischer Abend“, „Politischer Abend“, „Feldenkrais-Abend“ ein.

Bitte beachten Sie: Die vom ersten bis zum letzten Tag durchgehende Kontinuität der Arbeit in der Sokratischen Gesprächsgruppe ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Gesprächs. Deshalb ist ein Wechsel von einer Gruppe zur anderen ebenso wenig möglich wie ein nur teilweises Teilnehmen (späteres Kommen, früheres Gehen).

Ein Anrecht auf die ermäßigte Teilnahmegebühr haben Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Arbeitslose und andere Geringverdienende. Die Ermäßigung kann auf dem Anmeldeformular beantragt werden. Der gemeinnützige Verein „Freunde und Förderer des Sokratischen Gesprächs“ (FFSG), der Mittel für die Finanzierung der Ermäßigungen bereitstellt, gewährt auf Antrag auch Zuschüsse zu den Fahrtkosten. Wenden Sie sich bitte mit einem formlosen Schreiben an den ersten Vorsitzenden der FFSG, Peter Heckmann: peter.heckmann@gmx.net.

Freiwilliger Förderbeitrag:

Die Leiter und Leiterinnen praktizierende die Sokratische Gesprächsmethode vielfach in ihren beruflichen Arbeitszusammenhängen. Ihre Tätigkeit im Rahmen der PPA, GSP und SFCP ist jedoch rein ehrenamtlich. Dennoch bewegen sich die Kosten, mit denen unsere Veranstaltungen von der PPA und der SFCP unterstützen werden, jährlich im fünfstelligen Eurobereich. Für eine Spende durch Zahlung eines gegenüber dem normalen Teilnahmebeitrag erhöhten Förderbeitrags in selbst gewählter Höhe sind wir daher sehr dankbar. Dafür erhalten Sie natürlich eine Spendenquittung unserer gemeinnützigen Organisationen.

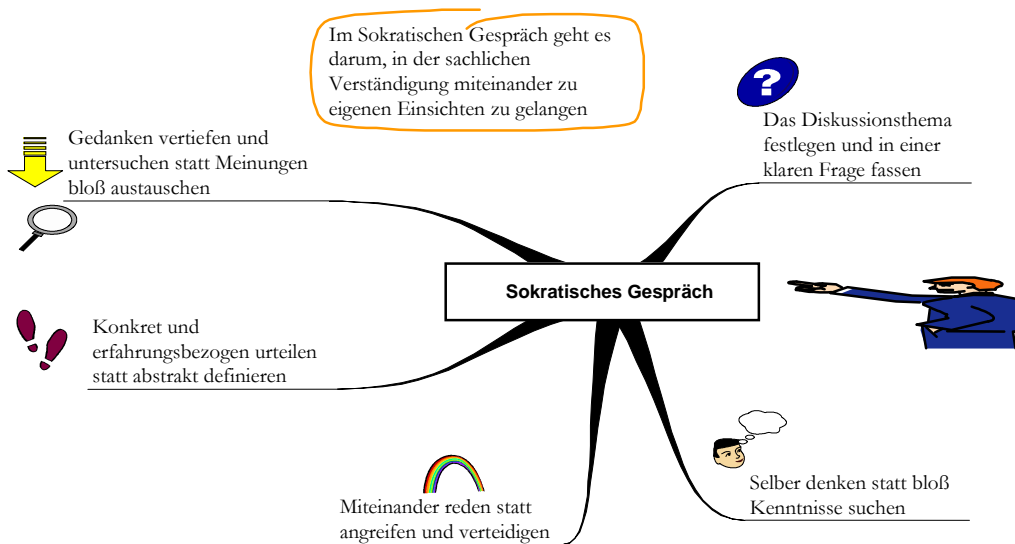
Zahlungsmodalitäten:

Die Tagungsgebühren für alle Veranstaltungen sind dem beiliegenden Anmeldebogen zu entnehmen. Anzahlungs- und Teilnahmebeträge sind unter Angabe der jeweiligen Seminar-Nummer (siehe Anmeldebogen) auf das Konto der Philosophisch-Politischen Akademie zu überweisen: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE16370501981931539884; BIC: COLSDE33XXX. Die Anmeldung und die Anzahlung von 25 € sollten bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingegangen sein. [Für die erste Veranstaltung im Jahr 2016, das Karnevalswochenende von 5.-8. Februar, gilt eine Anmeldefrist von vier Wochen.] Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sollte Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden können, erstatten wir Ihre Anzahlung selbstverständlich zurück.

Vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn muss die gesamte Teilnahmegebühr überwiesen sein. [Für die erste Veranstaltung im Jahr 2016, das Karnevalswochenende von 5.-8. Februar, gilt ein Zahlungsdatum von zwei Wochen vor der Veranstaltung.] Sollten Sie Ihre Anmeldung später als *vierzehn Tage* vor Veranstaltungsbeginn rückgängig machen, werden 25 € zur Begleichung der Unkosten einbehalten, bei einem *Rücktritt ab 3 Tage vor der Veranstaltung* sind von Ihnen die Stornogebühren zu tragen, die wir an die Tagungsstätte zu zahlen haben. Geben Sie bei Überweisungen die Seminar-Nummer (z.B. SG 01/2016) auf dem Überweisungsträger an.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dieter Krohn (PPA/GSP) Horst Gronke (PPA/GSP) Kirsten Malmquist (GSP) Angella Hodgson (SFCP)



→ Aktualisierungen unseres Veranstaltungsprogramms sowie Erläuterungen zur Methode des Sokratischen Gesprächs finden Sie auch auf der Website: www.philosophisch-politische-akademie.de/gsp.html

SG 01/2016: 5.-8. Februar in der Akademie Frankenwarte in Würzburg

Beginn: Freitag, 5. Februar, 18 Uhr (Abendessen), Ende: Montag, 8. Februar, 13 Uhr (nach dem Mittagessen)

Die Website des Tagungshauses: www.frankenwarte.de – Tel. 0049(0)30-0931-80464.

Themen und Leitungen der Sokratischen Gesprächsgruppen und begleitender Abendveranstaltungen

Horst Gronke: Gute Zahlen? Böse Zahlen? – Welche Bedeutung haben Zahlen für unser Leben?

☞ II ... Zählen, rechnen, messen, nummerieren, quantifizieren, skalieren, datieren, ... Die Verwendung von Zahlen ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Wir sind daran gewöhnt, dass wir Leistung messen, Geld zählen, Zeit takten. Das Umgehen mit Zahlen ist uns gleichsam zur zweiten Natur geworden. Wissen wir aber, was das für uns bedeutet? Was die Beziehung zwischen Zahlen und der Lebenswelt kennzeichnet?

Dieter Krohn: "That's probably true." – Any reasons which may justify this statement?

If we are not sure we often use words like "probably" to indicate both certainty and doubt to some degree. In any case, there are "probably" reasons why we are certain, to some degree. I suggest we concentrate on reasons which support the assumption that the statement under consideration is correct. Of course, our starting point will be a concrete statement which at least one of the participants holds to be probably correct.

Gisela Raupach-Strey: Soll man Grenzen zu überwinden versuchen?

Art und Ausmaß von Grenzen sind vielfältig; es gibt naturgegebene und normative, institutionelle und individuelle, soziale und persönliche Grenzen, Grenzen unserer seelischen Kraft und unserer Vorstellungskraft. Wer mit irgendeiner Form von Grenze konfrontiert wird, ist genötigt, sich zu ihr zu verhalten. Für den Umgang mit Grenzen sind die Bewältigungskonzepte, Überzeugungen und Muster wiederum sehr unterschiedlich.

Lily Sparnaay: Wann sage ich „Jetzt ist Schluss!“?

Im Sommer: Im Zug ist's heiß und ich bin wirklich müde. Ich öffne das Fenster. Dann kommen Fahrgäste herein, die das Fenster wieder schließen wollen, weil es ihnen zu stark zieht. Ich protestiere: „Wenn's so heiß ist, kriege ich bei geschlossenem Fenster Kopfwahl!“ Ist das Egoismus? Wer ist hier eigentlich egoistisch? Inwieweit kann, darf oder soll man sich durchsetzen? Wessen Interessen sind wichtiger? Wer zeigt hier zu wenig Rücksicht?

Sokratischer Abend mit Boris Schwitzer: Nelsons Erkenntnisphilosophie und Platon: alter Wein in neuen Schläuchen?

Nelsons Erkenntnisphilosophie, die das Sokratische Gespräch inspiriert, wird daraufhin untersucht, ob sich hier nicht mehr platonisches Gedankengut verbirgt, als es Nelson eingesteht. Es könnte einen Versuch wert sein, die Fragen, die Nelson bewegten, im Rahmen von Platons Philosophie zu diskutieren.

Socratic Evening with Boris Schwitzer: Nelson's philosophy of knowledge and Plato: old wine in new bottles?

Nelson's philosophy of knowledge which inspires Socratic Dialogue will be examined to determine whether more Plato can be found in it than Nelson admits to himself. It could be worth trying to discuss those questions Nelson dealt with within the framework of Plato's philosophy.

Feldenkrais-Abend mit Veit Siegmund: Grenzen – Wahrnehmung und Umgang mit Grenzen in der Bewegung

Gelegenheit zum Kennenlernen bzw. Vertiefen in „Bewusstheit durch Bewegung“: Konkrete Wahrnehmungs- und Bewegungsmuster werden zum Anlass genommen, die eigenen Grenzen in der Wahrnehmung des Körpers sowie der Bewegungsmöglichkeiten zu untersuchen: Wie klar nehme ich mich im Kontakt mit dem Boden wahr? Wo erfahre ich Grenzen? Begrenze ich mich selbst, wenn ich mich beuge, strecke oder drehe?
Dauer: 1-1,5 Stunden.

Feldenkrais with Veit Siegmund: Limitations - How do we realize ourselves and cope with our limitations in moving?

You are invited to improve your understanding in "awareness through movement". The lecture starts with the concrete experience of lying on the floor to investigate your own body-image and further on your movement-patterns. How clear is our sensation in the contact with the floor? Where is the point that I experience a limit? Where does this limit come from, when I am bending, stretching or turning myself? The lecture will be of 1-1,5 hours.

SG 02/2016: 19.-24. März in der Heimvolkshochschule Springe (bei Hannover):

Beginn: Samstag, 19.3., 16 Uhr, Ende: Donnerstag, 24.3., 13 Uhr (nach dem Mittagessen), Website: www.frankenwarte.de

Themen und Leitungen der Sokratischen Gesprächsgruppen und begleitender Abendveranstaltungen

Ralf Brocker: Mathematisches Thema

Das mathematische Thema wird so gewählt, dass alle Teilnehmenden einen Zugang haben und mit Freude am gemeinsamen Nachdenken und der gründlichen Verständigung untereinander teilnehmen können. Es ist geeignet für alle, auch für diejenigen, die ihre mathematischen Kenntnisse für gering oder sich selbst für mathematisch unbegabt halten. Das genaue Thema wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hans-Peter Griewatz: „Der ‚kleine Mann‘ hat ja doch nichts zu sagen.“ – Darf ich mich in mein privates Glück zurückziehen?

Wir leben in einer Zeit der gesellschaftlichen Beschleunigung. Angesichts einer immer komplexer werdenden Welt – mit politischen Entscheidungen auf vielerlei Ebenen, mit oft nur schwer nachvollziehbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen, mit einem durch eine Vielzahl von Vorschriften geprägten beruflichen Leben – scheinen unsere Einflussmöglichkeiten gering zu sein. Dürfen wir uns angesichts dessen in unser privates Glück zurückziehen?

Vander Lemes: What is an altruistic act?

Welfare matters. Sometimes caring for the welfare of others may give us reasons to criticize our own people or our government. As well as the opposite. This balance between egoism and altruism in our everyday life can become a difficult ethical dilemma that blurs the boundaries between the well-being of others and our own well-being. Starting with and remaining in contact with our concrete experience, we are going to investigate the concept of altruism and its implications to our lives.

Veit Siegmund: Was ist eine gute Haltung?

Der Begriff „Haltung“ wird zum einen im Sinne der Körperhaltung eines Menschen verwendet, z.B. im Sinne einer aufrechten Haltung. Im gesellschaftlichen Leben aber meint Haltung die innere Einstellung und zeigt sich dann als Werthaltung. Die Klärung der Frage, was eine *gute* Haltung ist, bedeutet für das alltägliche und politisch-gesellschaftliche Leben viel, weil einiges davon abhängt, in welcher Haltung wir den Problemen begegnen, die sich uns stellen.

Sokratischer Abend mit Hans-Peter Griewatz: Beispiel und Biografie. Die Erfahrung als wichtiges Element des Sokratischen Gesprächs	Socratic Evening with Hans-Peter Griewatz: Example and Biography. Experience as an important element of Socratic Dialogue
(1) Welche philosophische Bedeutung hat die Erfahrung? (2) Welche Bedeutung hat das biografische Erlebnis für den Gesprächsprozess? (3) Welche Bedeutung hat der „BeispielgeberIn“ im Sokratischen Gespräch? (4) Wie verändert sich das Beispiel für die BeispielgeberIn?	(1) What is the philosophical significance of experience? (2) What is the significance of the biographical experience for the dialogue process? (3) What is the significance of the experience-teller in SD? (4) How does the experience change for the experience-teller?
Politischer Abend mit Dieter Krohn: Flüchtlinge	Political Evening with Dieter Krohn: Refugees
Flucht und Fluchtgründe sind konkret. Kollektives und individuelles Schicksal ist differenziert zu betrachten. Von denen, die das Sokratische Gespräch bei Leonard Nelson gelernt und weitergegeben haben, mussten viele in der Nazi-Zeit fliehen. An ihr Schicksal soll erinnert werden. Parallelen zur gegenwärtigen Situation sind zu ziehen. Und wir sollten uns über die ethischen Prinzipien für den politischen Umgang mit den anstehenden Aufgaben verständigen.	Refugees and their reasons for escape are concrete. Their collective and individual destiny ought to be analysed from different aspects. Many of those who had learnt Socratic Dialogue through Leonard Nelson and, later on, passed it on to us had to flee during the Nazi period. Their destiny is worth noting. Drawing parallels to the present situation might be helpful. We should discuss ethical principles to be applied to refugee policy.
Feldenkrais mit Veit Siegmund: Wahrnehmung und Umgang mit der eigenen Haltung durch Bewusstheit in Ruhe und Bewegung	Feldenkrais mit Veit Siegmund: Posture – How do we realize ourselves and cope with our posture in different situations – resting and moving?
Gelegenheit zum Kennenlernen bzw. Vertiefen in „Bewusstheit durch Bewegung“: Konkrete Wahrnehmungs- und Bewegungsmuster werden zum Anlass genommen, die eigene Haltung in der Wahrnehmung des Körpers sowie in der Bewegung und in Ruhe zu untersuchen: Wie klar nehme ich mich im Kontakt mit dem Boden wahr? Wie gelange ich vom Liegen über das Sitzen zum Stehen und Gehen? Was ist eine gute Haltung? Dauer: 1-1,5 Stunden	You are invited to improve your understanding in "awareness through movement". The lecture starts with the concrete experience of lying on the floor to investigate your own body-image and further on your own posture and movement-patterns. We are asking for example: How clear is our sensation in the contact with the floor? What is my way to come from lying to sitting to standing and then to walking? What is a good posture?

Sokratische Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg!

SG 03/2016: 24.-26. Juni in der Villa Folke Bernadotte in Berlin

Beginn: Freitag, 24. Juni, 16 Uhr, Ende: Sonntag, 26. Juni, 13 Uhr

Jungfernstieg 19, 12207 Berlin, Tel. 030-77059975. Website: www.mittelhof.org/villa-folke-bernadotte.html

Gisela Raupach-Strey: Was macht „unsere Werte“ wertvoll?

Derzeit ist noch mehr als sonst in der Öffentlichkeit von „unseren Werten“ die Rede. Welche Werte sind gemeint? Wenn es keine bloße Floskel sein soll, sind dann ein oder mehrere bestimmte Werte gemeint, oder ein ganzer Katalog? Nur wenn wir sie konkretisieren, können wir prüfen, worin ihre Bedeutung und ihr „Wert“ eigentlich besteht, und wodurch dieser ggf. begründet ist oder begründet werden kann. Dies kann uns auch zu einer kritischen Untersuchung der Sprechweise von „Werten“ führen.

Beate Littig: Ein nachhaltiges Leben führen – Was heißt das überhaupt?

Seit mehr als 20 Jahren ist eine „nachhaltige Entwicklung“ zum internationalen Leitbild der weltpolitischen Diskussion geworden. Die jüngste Verlautbarung dazu sind die Sustainable Development Goals, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Die Beseitigung von Armut, eine gerechte Verteilung der Umweltnutzung, die Gleichstellung von Männern und Frauen sind nur einige Beispiele der insgesamt 17 Ziele. Die Aufforderung zur Verwirklichung der Ziele beizutragen, ergeht nicht nur an Entscheidungstragende in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, sondern fordert alle dazu auf, ihre Lebensführung nachhaltig auszurichten. Aber was ist damit eigentlich gemeint? Und wie soll das überhaupt gehen?

Zu den Nachhaltigkeitszielen der UN siehe: <https://sustainabledevelopment.un.org/topics>

Bitte beachten Sie!

Diese Sokratischen Gesprächsangebote bieten auch Interessierten aus dem Berlin-Brandenburgischen Raum die Möglichkeit der Teilnahme ohne Übernachtung.

Übernachtung: Für die Übernachtung gibt es relativ kostengünstige Unterkünfte in der näheren Umgebung der Villa Folke Bernadotte, die wir Ihnen gern vermitteln.

LS/2016: Lektüreseminar vom 15. bis 17. Juli in der HVHS am Seddiner See, Nähe Potsdam

Beginn: Freitag, 15. Juli, 18 Uhr, Ende: Sonntag, 17. Juli, 15 Uhr

HVHS am Seddiner See, Seeweg 2, 14554 Seddiner See. Website: www.hvhs-seddinersee.de. Tel. 033205-2500-0



Gisela Raupach-Strey: „Den Staat braucht selbst ein Volk von Teufeln“ (Otfried Höffe)?

So der Titel des von Otfried Höffe verfassten Reclam-Heftchens (1988), der sich als kritischer Rechts- und Staatsethiker versteht. An Kant anknüpfend und ausgehend von dem im Titel angedeuteten „Dilemma der natürlichen Gerechtigkeit“ entwickelt Höffe eine moderne Rechtfertigung von Recht und Staat, die auf dem humanen Kern der Menschenrechte aufbaut. Im Kapitel „Pluralismus und Toleranz: zur Legitimation der Moderne“ geht er auf das Prinzip der Religionsfreiheit ein und begründet einen verbindlichen Pluralismus – es liest sich wie für die Gegenwart geschrieben. Wir werden die uns am stärksten ansprechenden Abschnitte von Höffes Abhandlung zur gemeinsamen Lektüre und Diskussion auswählen.

Kontakt: gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de

SG 04/2016: 29.-31.7.2016 und 31.7.-3.8.2016 in der Heimvolkshochschule Springe

Die Website des Tagungshauses: www.frankenwarte.de – Tel. 0049(0)30-0931-80464.

Themen und Leitungen der Sokratischen Gesprächsgruppen und begleitender Abendveranstaltungen

Sie können an beiden Gesprächsphasen (29.-31.7. / 31.7.-3.8.) oder nur an einer Gesprächsphase teilnehmen.

→ SG 04-1/2016: Freitag, 29. Juli, 16 Uhr, bis Sonntag, 31. Juli, 13 Uhr (Mittagessen):

Volker Rendez: Unter welchen Bedingungen darf ich gegen die Werte anderer (Betroffener) handeln?

„Jeder soll nach seiner Fassung selig werden.“ (Friedrich der Große 1740) „Toleranz ist eine Ziviltugend. Insbesondere in Zeiten, in denen sich an vielen Stellen Konflikte radikalieren, braucht Toleranz einen Raum und Zeit, darüber nachzudenken, damit sie keine hohle Formel bleibt.“ (Andreas Zick 2014) Durch die Bevölkerungsbewegungen kommen wir regelmäßig mit unterschiedlichen Wertvorstellungen in Berührung. Es kann zu Situationen kommen, in denen uns die „Fassung“ des anderen belastet, wir sie nicht hinnehmen wollen.

Sarah Banks: When is it right to stop helping?

With Europe in the grip of economic austerity, state-provided welfare systems being cut and refugees from war-torn countries queuing at the borders, questions about collective and individual responsibility to fellow citizens of our nations and our world are ever in the headlines. What responsibilities do we have to support fellow human beings when they are in need? What demands are too great? When should 'help' be forced on people and when should it be stopped? These are questions that arise in our day-to-day lives with friends, families, neighbours and colleagues, as well as at a national and global level. This dialogue will provide an opportunity to explore this challenging question from a range of perspectives.

Socratic Evening with Ton den Boer: The wisdom of old people - Socratic Dialogues in houses for the elderly	Sokratischer Abend mit Ton den Boer: Die Weisheit alter Menschen – Sokratische Gespräche in Altenheimen
<p>“What an exceptional evening we’ve had!” This is an often heard remark when the Socratic Café is finished. In the lecture you can hear how in Eindhoven, a town of 220.000 inhabitants, Socratic Dialogues are practiced in houses for the elderly, in a so called Socratic Café. We will discuss the backgrounds of this project; how people were informed; what kind of participants we got; special attention points when seniors between 70 and 100 participate in Socratic dialogue; the difference between Socratic Café and Socratic dialogue; frequency. Questions will be answered.</p>	<p>„Was für einen außergewöhnlichen Abend wir hatten!“ Diese Bemerkung hört man oft nach einem Sokratischen Café. In diesem Vortrag können Sie hören, wie in Eindhoven, einer Stadt von 220.000 Einwohnern, Sokratische Gespräche in Altenheimen ablaufen, in sogenannten Sokratischen Cafés. Wir werden die Hintergründe dieses Projekts diskutieren, wie die Leute davon erfahren, welche Teilnehmer wir haben usw.; Besonderheiten bei älteren Teilnehmern zwischen 70 und 100; die Häufigkeit des Angebotes. Auf Fragen gehe ich gerne ein.</p>

→ SG 04-2/2016: Sonntag, 31. Juli, 16 Uhr, bis Mittwoch, 3. August, 13 Uhr (Mittagessen):

Renate Engel: Was heißt es, sich zu erinnern?

Die individuelle und kollektive Fähigkeit sich zu erinnern gilt als wünschenswert. Eine zunehmende Fokussierung auf Gegenwärtiges aber, z.B. in den momenthaften Selbstpräsentationen durch Selfies in sozialen Netzwerken, scheint das bewusste Inne-Werden vergangener Geschehnisse zu überlagern. Was macht das Sich-Erinnern „an sich“ als einen Bewusstseinsprozess aus? Wie ist es überhaupt möglich? Wie ist das Erinnern ggfls. mit Gegenwart und Zukunft verbunden? Was ist der Zusammenhang von Erinnern und Vergessen?

Marije Altorf: When should I judge?

We do not always need to judge. Indeed, there are situations when it is better to withhold judgment - for instance to keep the peace, to let someone make their own decisions, or because we lack information. But are there also circumstances when it is necessary to judge? When not judging - whatever the conditions - would be the worse option?

Politischer Abend mit Horst Gronke: Höchste Zeit für eine neue Reformation – Warum sich die Weltreligionen reformieren müssen	Political Evening with Horst Gronke: High time for a new reformation. Why world religions ought to reform themselves
<p>Viele Menschen orientieren sich an einer Religion, um ihrem Leben einen Sinn zu geben. Sinnangebote müssen jedoch bestimmte Bedingungen erfüllen, um in einer auf die Menschenwürde und die Menschenrechte gegründeten Gesellschaft toleriert zu werden. Diese Bedingungen erfüllen die Weltreligionen auch heute noch nicht umfassend. Sie müssen sich mehr oder weniger radikal reformieren.</p>	<p>Many people orientate towards a religion to give meaning to their lives. Concepts of meaning, however, have to meet specific conditions to be tolerated by a society that is based on human dignity and human rights. These conditions are not yet fully met by the world religions today. They must radically reform themselves to a greater or lesser extent.</p>

SG 05/2016: 2.-4.9.2016 im Internationalen Gästehaus KL Freiburg in Freiburg im Breisgau

Beginn: Freitag, 2. September, 16 Uhr, Ende: Sonntag, 4. September, 13 Uhr

Kartäuserstr. 41, 79102 Freiburg, Tel. 0761-21116-30. Die Website des Tagungshauses: www.kl-freiburg.de

Horst Gronke: Sokratisches Gespräch zum Thema „Was zeige ich von mir persönlich?“

Anonym bleiben? Die eigene Person hinter der Funktion bzw. Rolle unsichtbar machen? In der Masse aufgehen? Oder: Viel von sich selbst preisgeben? Sich zur Schau stellen? Das eigene Leben in Bild und Wort öffentlich machen (Youtube, Facebook usw.)? Wohl noch niemals zuvor in der Menschheitsgeschichte haben sich diese Fragen so nachdrücklich gestellt. Seit der geschichtlichen „Geburt“ der individuellen Person wird die Qualität der Beziehungen zwischen Menschen durch ein mehr oder weniger angemessenes Maß an „sich zeigen“ und „für sich sein“ geprägt. Nicht nur aufgrund der neuen Medien, sondern auch im Selbstverständnis der Menschen scheint sich heute eine paradoxe Verschiebung des Verhältnisses zwischen Privatheit bzw. Intimität und Öffentlichkeit zu vollziehen.

In unserem Sokratisches Gespräch werden wir anhand der Erfahrungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen versuchen, Licht in dieses zwischenmenschliche Verhältnis zu bringen. Wir werden durch eigenes Nachdenken im Miteinander Kriterien erarbeiten, die helfen können, das richtige Maß an „Etwas von sich persönlich zeigen“ zu finden.

Außerdem werden wir näher auf die Methode des Sokratischen Gesprächs, ihre Grundlagen und ihre Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Kontexten (Lehre, sozialer Bereich, Beratung usw.) eingehen.

Die Teilnahme ist an keine Vorkenntnisse gebunden. Sie eignet sich aber besonders für Personen, die in der Lehre und anderen sozialen Feldern tätig sind, ebenso für Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten, die sich für das „Philosophieren im Gespräch“ interessieren.

Empfehlenswert ist eine frühzeitige Anmeldung, da für dieses Gespräch eine maximale Teilnehmerzahl von 12 Personen vorgesehen ist.

- Aktuelle Informationen zu den Angeboten der Gesellschaft für Sokratisches Philosophieren und den Aktivitäten der Philosophisch-Politischen Akademie finden Sie auf unserer Website www.philosophisch-politische-akademie.de. Englischsprachige Informationen finden Sie auf der Website der Society for the Furtherance of Critical Philosophy: www.sfc.org.uk.
- Up-to-date information about offers and activities of Gesellschaft für Sokratisches Philosophieren (Society of Socratic Philosophizing) and Philosophisch-Politischen Akademie (Philosophical-Political Academy) can be found on our website www.philosophisch-politische-akademie.de, information in English on the website of the Society for the Furtherance of Critical Philosophy: www.sfc.org.uk.

SG 06/2016: 30.9.-2.10.2016 im DRK-Tagungshotel in Münster (Westfalen)

Beginn: Freitag, 30. September, 16 Uhr, Ende: Sonntag, 2. Oktober, 13 Uhr

Sperlichstr. 25, 48151 Münster, Tel. 0049-(0)251-9739141. Website: www.drk-landesschule.de/drklandesschulestart.html

Themen und Leitungen der Sokratischen Gesprächsgruppen und begleitender Abendveranstaltungen

Klaus Blesenkemper: Wie „autonom“ ist mein Leib?

Üblicherweise halten wir die Vernunft für die beherrschende Kraft in uns. Viele an den Körper/Leib gebundenen Aktivitäten erfolgen aber weitgehend 'autonom', ohne Bewusstsein, ohne Lenkung. Dies lässt sich etwa am Geradeausfahren mit dem Auto beobachten – wenn man es denn beobachten will. Eine Selbst-Aufklärung über Art und Weise leiblicher Autonomie könnte zur Aufklärung des eigenen Selbst beitragen.

Ingrid Bißwurm: Was ist Kunst?

Was ist Kunst? – hunderte von Antworten – einige wirken selbstverständlich, ja fast banal – andere provozieren Widerspruch. Am Beispiel eines Bildes (Kunstwerks) soll konkret dieser Frage nachgegangen werden. Grundlage bildet intensives Betrachten als die Tätigkeit, die das Werk des Künstlers einfordert. Dem Selbst - Denken soll hier das Selbst - Sehen gleichrangig an die Seite gestellt werden.

Durch den gemeinsamen Dialog soll versucht werden, eine konsensfähige Antwort zu finden.

Angella Hodgson: What does it mean to 'be valued'?

I have chosen this question as I am interested in what it means to value someone and how this manifests itself (as our examples will illustrate) in our relationships with one another. This is not to 'be valued' in an evaluative or numerical sense but in the sense of the interactions we have as human beings. What is it that enables us to feel our worth to other human beings, how do we know this? As the group will be made up from people from different countries I am hoping that this will bring the added dimension of what it means to 'be valued' in different cultural settings, enabling us to build a deeper mutual understanding of our similarities and our differences. Hopefully from this we can also build a stronger awareness of how to value others.

Katrin Norddorf: Mathematisches Thema

Im mathematischen Gespräch bearbeiten die Teilnehmer einen vom Leiter vorgelegten konkreten mathematischen Sachverhalt unter einer von ihnen selbst gewählten Frage und suchen im Wechselgespräch auf diese Frage gemeinsam eine Antwort. Der mathematische Sachverhalt ist als Gesprächsgegenstand so gewählt, dass er sowohl für mathematisch Geübte als auch für mathematisch Ungeübte gut fasslich und verstehbar ist. Weil die Ausgangslage des Gespräches für alle Teilnehmer möglichst gleich sein soll, wird der mathematische Sachverhalt erst zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Politischer Abend mit Jens Peter Brune: Menschenwürde, Migration und Integration: Was schulden wir Flüchtlingen?	Political Evening with Jens Peter Brune: Human dignity, migration and integration: What do we owe refugees?
Die Debatte über Flüchtlinge, über Ursachen der Migration und über Möglichkeiten der Integration wird uns sicher noch Jahre beschäftigen. Um im alltäglichen Kleinklein zwischen Statistik und Logistik, zwischen Polemik hier und Rabulistik dort nicht die Orientierung zu verlieren, dürfte es hilfreich sein, sich normativer Grundsätze zu vergewissern: Was eigentlich schulden wir Flüchtlingen und wie lassen sich die Grenzen unserer Pflicht bestimmen?	The debate relating to refugees, causes of migration and possibilities of integration will, without any doubt, concern us for years. Not to lose one's bearings in the daily running battle between statistics and logistics, between polemics and sophistry it might be beneficial to ascertain normative principles. What do we actually owe refugees and how can we determine the limits of our duties?

- Aktualisierungen unseres Veranstaltungsprogramms sowie Erläuterungen zur Methode des Sokratischen Gesprächs finden Sie auch auf der Website: www.philosophisch-politische-akademie.de/gsp.html